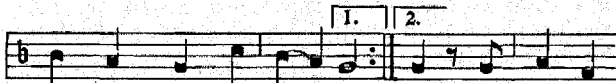


Psalmlieder



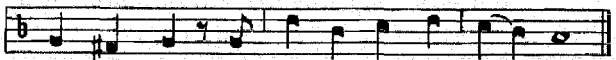
3. Gott woll aus · rot · ten al · le gar, die
da · zu ihr Zung stolz of · fen · bar spricht :



fal · schen Schein uns leh · ren,
„Trog! wer wills uns weh · ren? Wir ha · ben



Recht und Macht al · lein, was wir set · zen, das



gilt ge · mein; wer ist, der uns sollt mei · stern?“

4. Darum spricht Gott: „Ich muß auf sein, die Armen sind verstorret; ihr Seufzen dringt zu mir herein, ich hab ihr Klag erhöret. Mein heilsam Wort soll auf den Plan, getrost und frisch sie greifen an und sein die Kraft der Armen.“

5. Das Silber, durchs Feuer siebenmal bewährt, wird lauter funden; an Gottes Wort man warten soll desgleichen alle Stunden. Es will durchs Kreuz bewähret sein, da wird sein Kraft erkannt und Schein und leucht' stark in die Lande.

6. Das wollst du, Gott, bewahren rein vor diesem argen Geschlechte und laß uns dir befohlen sein, daß sich in uns nicht flechte*. Der gottlos Sauf sich umher findet, wo diese losen Leute sind in deinem Volk erhaben**.

* daß sich das arge Geschlecht nicht in das Gottesvolk hineinverflechte

** zur Herrschaft erhoben

Martin Luther 1524